

109-7129

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Dělo	
Č. 109 - 7 / 29	
Přílohy	19 listů

Im übrigen teile ich gerne Ihren berechtigten Elternstolz mit Ihnen, verehrte Eltern, und gerade deshalb wird es mir schwer, ihn ein wenig abschwächen zu müssen. Um der Wahrheit willen muß ich aber gestehen, daß ich mit der dienstlichen und auferdienstlichen Haltung Ihrer Söhne in ihrem Durchschnitt nicht immer zufrieden bin. Erziehungsricken und -fehler erschweren unsere Arbeit. Ich weiß wie Sie, liebe Eltern, gewiß zu ihrer Entschuldigung mancherlei anzuführen: Unzureichende Grundschulbildung, Mangel an Autorität infolge Einberufung der Väter und Lehrer u. a. m.

Demzufolge steht der weitaus größte Teil der Jungen, wie mir Lehrer und HJ-Führer bestätigen, charakterlich der Vorkriegsgeneration nach. Die einen sind verwöhnte Muttersöhnchen, die anderen ungehobelte Naturburschen; die einen verwechseln forsches und selbstbewußtes Betragen mit Frechheit, die andern tragen trotz ihrer inneren Unsicherheit ein überhebliches oder blasiertes Benehmen zur Schau, besitzen keinen Mut zur Wahrheit und Aufrichtigkeit, oder es mangelt ihnen an Kameradschaftssinn oder an einer sauberen seelischen und körperlichen Haltung. Ist es in solchen Fällen dann nicht selbstverständlich, daß ich an Ihrerstatt Ihre Söhne ein wenig fürs Leben geradebiege? Gerade das glaube ich Ihnen, verehrte Eltern, schuldig zu sein. Daß ich dabei entsprechend den üblichen Erscheinungen in den Entwicklungsjahren Ihrer Jungen behutsam und geduldig vorgehe und Ihrem gewünschten guten Einfluß in keiner Weise im Wege stehen will, können Sie mir glauben. Darum habe ich auch alle, an der Erziehung Ihrer Söhne mitbeteiligten Stellen angewiesen, bei der Wahl der Erziehungsmittel äußerst vorsichtig und zurückhaltend zu verfahren. Nur in sehr krassen Fällen haben sich dann auch die Disziplinarvorgesetzten zu Disziplinarbestrafungen genötigt gesehen. Belehrun-

Der Reichsminister des Innern

I Ra 6662/43

268 LW

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin, den 9. Juli 1943

NW7, Unter den Linden 72

Fernsprecher: Ortsanruf 120034 — Fernanruf 120037

Fernschreiber: Ortsverkehr 517 — Fernverkehr K 1 517

Drahtanschrift: Reichsinnenminister

Postcheckkonto: Berlin, 14328 Büroasse des Reichs- und Preuß. Reichsbankgironummer: Berlin, L 153 / Ministerium d. Innern Berlin NW7.

EINGEGANGEN

Schnel

An

die Reichsstatthalter in Wien,
Salzburg, Steiermark und T
den Reichsstatthalter in der W
den Reichsstatthalter in Thüring



Innen-
regierung -
e
rg - Staatsverwaltung -
r Württemberg, Baden, Mecklenburg,
,
sregierung,
in Bremen

die Regieru
den Polizei
m

Nachrichtl
dem Reichsp
den Reichsv
den Reichss
Danzig-West
der Bayeris
dem Bayeris
den Oberprä
dem Stadtpr
den Landes

Betref

Abschr

ium des Innern
shauptstadt Berlin
n Schülern als Luftw
on Heimschülern.
en Erlass des Herrn